DM 5. Lauf zur DM Region Süd

– gegen Hitze, einen Regenschauer
und eine unzumutbare Pylonenkombination

85 Slalomcracks

Dritter Gesamtsieg von Michael Rauch und Stefan Faulhaber übernimmt die Tabellenführung

Sengende Hitze und deshalb vor allem bei den Doppelstartern Probleme mit überhitzenden Reifen im zweiten Wertungslauf, ein kurzer Regenschauer wirbelt die H 1600 durcheinander und eine absolut DM-unwürdige Pylonenkombination vor der Zielgasse – das waren die Top-Themen beim 5. Lauf zur Slalom DM auf der Kartbahn Liedolsheim. Auf die obligatorischen Pokale wurde in Liedolsheim wie schon lange verzichtet, dafür gab's Preise in Form von Wein, von der einzelnen Flasche für jeden Teilnehmer bis hin zu Magnumflaschen und ganzen Kartons für die Sieger und Platzierten

Heuer wurde „andersrum", also genau wie die Karts flitzen, gefahren. Das DMSB-Handbuch mit dem Slalomreglement wurde beim Parcoursaufbau „etwas" missachtet, erst kurz vor dem Start des ersten Fahrzeuges standen die rot-weißen Pins reglementskonform. Die Pylonenkombination vor der Zielgasse war aber alles andere als DM-würdig, hier hätten sich auch die Fahrer von nationalen B-Slaloms die Haare gerauft.

Den Auftakt machten dann wie immer die Fahrer der Gruppe N, hier düpierte Herbert Schmitz (MSC Bietigheim) im Opel Astra seine Konkurrenz und gewann trotz eines Pylonenfehlers mit satten sechs Sekunden Vorsprung. Nichts Neues in der G7, an Altmeister Robert Keim scheint heuer keiner vorbeizukommen. Der Fahrwerks-spezialist und Polo-Pilot vom AMC Lorsch sicherte sich den fünften Klassensieg, spürte dabei aber den Atem von Junior Alexander Bauer (MSC Stammheim) im Nacken. Einen Patzer in Eingangs erwähnter unwürdiger Pylonenkombination im ersten Lauf machte der amtierende Deutsche Slalommeister Peter Schild im zweiten Heat wieder wett. Bestzeit und Platz eins, dabei hatte BMW Pilot Schild Glück, denn Markenkollege Mike Röder landete nur aufgrund eines Pins auf Platz drei – in Addition der reinen Fahrzeiten war der Fürther schnellster. Dazwischen schob sich mit Dennis Nicklas ein weiterer 316er-BMW-Fahrer. Nach einem Protest und Berufungsankündigung ist dieses Ergebnis aber noch nicht amtlich. Die G4 war erstmals mit sieben Startern ordentlich besetzt, Nils Marnet im Audi A4 Quattro und Lokalmatador Michael Wehe im BMW kämpften im Hundertstelsekundenbereich um den Sieg, den der Allradpilot schlussendlich mit nach Schloßborn nahm. Mit der schnellsten Einzelzeit in der gesamten Gruppe G zeigte Ingo Gutmann (Neustadt), was alles mit einem BMW 318 iS möglich ist, wenn alles passt. Ein Hütchen im ersten Lauf, zusätzlich 55 Hundertstel Rückstand in der Fahrzeit auf Hans Martin Gass im Audi TT Quattro – Ingo setzte im zweiten Heat alles auf eine Karte und gewann. Dem silbernen Audi vom Racing Team Schöne Aussicht-Fahrer Gass stand zudem ein Hütchen im Weg, ansonsten hätte es zum Sieg noch gereicht. dadurch verlor der sympathische Audi-Fahrwerksingenieur auch seine Tabellenführung in der DM, Region Süd. Der aus dem bayerischen Pfaffenhofen kommende Hermann Wutz brachte in der mit zehn Startern besetzten G2 Reinhard Nuber in Bedrängnis.

Nuber war im BMW 325 zwar wie immer „schnell wie'd Sau“ brachte im zweiten Umlauf aber ein Hütchen mit ins Ziel. Bis auf vier Zehntelsekunden kam BMW M3-Treter Wutz dem Allgäuer nahe, dritter wurde Werner Euringer, der von einem Pylonen-fehler von Nubers Clubkamerad Hans Peter Eller profitierte – alle setzten auf die 170 PS Variante des BMW 325 der E 30 Baureihe.

Sicher und souverän alle drei Klassensieger der F-Klassen. Holger Götz (MSF Worms/RSB-Polo), Gerold Schneider (MSC Wittgenborn/Opel Kadett City) und Hans Dieter Meckel (ACC Stephanshausen/BMW M3) wedelten jeweils mit großem Vorsprung auf die Konkurrenz durchs Ziel.

Eine Überraschung gab's dann in der H 1300. Markus Spöri (MSRT Freiamt) trieb seinen infernalisch gehenden grünen Suzuki Swift am schnellsten über die Kartbahn. Der aus dem Norden angereiste Bernd Schöler im Simca Rallye 2 und RSB-Chef Andreas Brand im VW Polo mussten sich mit den Ehrenplätzen auf dem Podest begnügen. Ein Regenschauer wirbelte die H 1600 durcheinander. Souverän mit zwei Bestzeiten Sieger über 13 Konkurrenten Stefan Faulhaber. Routiniert, sicher, unspektakulär aber verdammt schnell zeigt der Fahrer des MSC Viernheim seit Wochen Top-Leistungen. Die 22,4 Punkte von Liedolsheim brachten dem Opel Kadett C Coupe Piloten dann auch die Tabellenführung in der Region Süd ein. Nach dem ersten Lauf noch zweiter, musste Klaus Weißbeck – ebenfalls auf Kadett C Coupe – tatenlos zusehen, wie der Himmel seine Schleusen öffnete. Auf nasser Piste wurde zum ersten Lauf dann die Differenz von 25 Sekunden gemessen, was den Treuchtlinger auf Platz zehn abstürzen lies. Dieter Schüller mit seiner 170-PS-Corolla auf Rang zwei und Thomas Weißbeck als dritter lautete das Ergebnis, beide waren natürlich im trockenen auf der kurvenreichen Kartbahn unterwegs gewesen. Bereits seinen dritten Gesamtsieg in der laufenden DM-Saison sicherte sich Michael Rauch. Im Opel Kadett C Coupe zeigte der Lauterbacher Slalomsport vom Feinsten und fuhr in beiden Rennläufen jeweils Bestzeit. Den Umstieg vom 140-PS 1600ter auf den ca. 200-PS Zwei-Liter hat der schnelle Mann vom Augsburger ASC optimal gemeistert. Trotz Fahrwerksänderung an seiner silbernen Opel Kadett Limousine konnte Martin Schäfer (MSC Stanmmheim) die Zeiten Rauchs nicht mitgehen und musste sich mit knapp vier Sekunden Rückstand mit Platz zwei begnügen. Knapp dahinter der Schwarzwälder Pilot mit der obligatorischen Mütze, Klaus Kümmerle, der wie Rauch auf die Coupeversion des Kadett vertraut. Mit Alfred Hein (MSC Renningen) brach ein Ford Escort RS Fahrer als vierter in die Phalanx der Kadetten ein. Mit dem Klassensieg der „Überliter“ sowie dem zweiten Gesamtrang fuhr sich Frank Most den Frust von Fulda – kein Armin Dellkamm am Start, keine drei Starter, keine DM-Punkte - von der Seele. Im 2,7 Liter BMW E 30 wedelte der Nauheimer mit satten 15 Sekunden Vorsprung zum Klassensieg und zeigte einmal mehr Potential von Fahrer und Fahrzeug auf.

Aktueller Punktestand in der Slalom DM, Region Süd:

1.	Stefan Faulhaber, Opel Kadett C Coupe,	104,8 Punkte
2.	Hans-Dieter Meckel, BMW M3,	103,6 Punkte
3.	Roberet Keim, VW-Polo Coupe,	103,6 Punkte
4.	Reinhard Nuber, BMW 325,	103,4 Punkte
5.	Holger Götz, VW Polo	103,0 Punkte
5.	Hans-Martin Gass, Audi TT Quattro,	103.0 Punkte
7.	Michael Rauch, Opel Kadett C Coupe,	102,8 Punkte
8.	Nils Marnet, Audi A4 Quattro,	97,2 Punkte
9.	Gerold Schneider, Opel Kadett C City,	94,4 Punkte
10.	Wilfried Ruoff, BMW compact	89,6 Punkte